

Täuschend echt – Kunstfälschung inspiriert von Wolfgang Beltracchi

Idee und Ziel

Wolfgang Beltracchi hat es geschafft, über Jahrzehnte hinweg den Kunstmarkt hinters Licht zu führen, und seine Gemälde als echte Max Ernsts und Pechsteins zu verkaufen. Dabei analysierte er die Malstile renommierter Künstler, um neue Gemälde anzufertigen, die von jenen Künstlern hätten stammen können. Ziel dieser Maturitätsarbeit war es, Beltracchis Vorgehensweise in einem Selbstversuch zu erproben, und selbst drei Kunstfälschungen zu erstellen.



Ergebnisse

Im Rahmen dieser Maturitätsarbeit sind ein Derain, ein Munch und ein Picasso entstanden. Die Malstile dieser drei Künstler wurden dazu in intensiven Recherchen analysiert, damit authentische Gemälde geschaffen werden konnten. Beim Malen wurde die Vorgehensweise der Künstler imitiert, und es wurden Details eingefügt, die für diese Maler typisch sind. So wirkt es, als wären die Gemälde tatsächlich von Picasso, Munch und Derain geschaffen worden.

Musicienne à la Guitare – Pablo Picasso

Das Gemälde *Musicienne à la Guitare*, ein angeblicher Picasso, ist die erste der drei Fälschungen von Anissa Amstutz. Es ist in seinem surrealistischen Stil gemalt – inspiriert von Picassos *Le Baiser*, das 1925 geschaffen wurde. Zu dieser Zeit arbeitete Picasso in seinem Pariser Atelier in der Rue la Boétie. Die Muster im Hintergrund wurden daher aufgrund der Einrichtung dieses Ateliers entworfen. Des Weiteren findet sich im Bild eine Gitarre, um das Gemälde an Picassos Werk anzunähern. Picassos mehrfaches Überarbeiten seiner Bilder imitierend, wurde das Gemälde in mehreren Schichten gemalt. Oben links im Werk findet sich eine Fälschung Picassos Signatur.

Gråtende akt – Edvard Munch

Munch hat oftmals mehrere Versionen desselben Motives gemalt. In Recherchen wurden zwei Gemälde Munchs gefunden, die mit einem weinenden Akt auf einem Bett ein sehr ähnliches Motiv zeigen. Mit diesem Werk, sollen jene zwei Bilder zu einer Serie von drei Gemälden ergänzt werden, und ebenfalls original norwegisch *Gråtende akt* heissen. Die wässrige Farbe im Bild tropft an manchen Stellen von der Leinwand, was ein Charakteristikum Munchs Bilder darstellt. Unten rechts ist das Werk mit Jahreszahl signiert worden.



Femme en robe blanche – André Derain

Femme en robe blanche ist im revolutionären fauvistischen Stil von Derain gemalt. Da auch Derain selbst nach seiner Rückkehr zu einem realistischeren Malstil eigene Werke vernichtete, ist nicht klar, wie viele Bilder von seiner fauvistischen Periode übrig geblieben sind. Es ist also durchaus plausibel, dass ein verschollenes Bild auf dem Markt auftaucht. Wie auch Derain es gerne tat, hat Anissa Amstutz für dieses Bild aufgrund von einer Fotografie gearbeitet. Das fertig entwickelte Motiv wurde in groben, pastosen Pinselstrichen auf die Leinwand gebracht, und mit Derains Signatur gekennzeichnet.

